



PR1- A2: Toolkit für die Beraterausbildung

Kapitel Nr.:6 TEIL A

Partner:

*GrantXpert, FPIMM Brasov,
StoryTellMe*



Inhalt

1.0 Informationen zum Kapitel	3
2.0 Informationen über jedes einzelne Unterkapitel	6
3.0 Detaillierte Anweisungen für den Trainer	17
4.0 Referenzen	19



1.0 Informationen zum Kapitel

Titel des Kapitels: Digital und Grün: Wirtschaftliche Nachhaltigkeit hängt von ökologischer Nachhaltigkeit ab: Grundlagen der Nachhaltigkeit und umweltfreundlichen Planung

Dauer: 5 Stunden

Kurze Einführung in das Kapitel:

KMU machen etwa 99 % aller Unternehmen in der EU aus. Daher sind sie ein wichtiger Partner der EU-Wirtschaft, da sie dazu beitragen, die Wirtschaft in Richtung eines Kreislaufmodells zu lenken. In den letzten Jahren haben sich Vertreter der europäischen Institutionen, KMU-Verbände und KMU, Normungsorganisationen sowie andere wichtige Interessengruppen auf nationaler und europäischer Ebene darum bemüht, die verschiedenen Aspekte zu ermitteln, wie die KMU zur Umsetzung des europäischen Green Deal? beitragen können.

Das Bewusstsein für die Notwendigkeit, KMU in die Entwicklung von Normen einzubeziehen, um die Ziele des digitalen und grünen Wandels zu erreichen, nimmt zu. Die aktualisierte Industriestrategie hat die Veröffentlichung einer Normungsstrategie für das dritte Quartal dieses Jahres angekündigt. Diese Strategie sollte die Bedürfnisse der KMU in vollem Umfang berücksichtigen und dazu beitragen, das europäische Normungssystem zu stärken, um die KMU wettbewerbsfähiger zu machen und den doppelten Übergang zu unterstützen^{1,2,3,4}.

Die KMU haben jedoch nicht immer eine starke Stimme im Normungsprozess, was dazu führen kann, dass die Normen den Bedürfnissen der KMU nicht gerecht werden oder sie sogar unverhältnismäßig stark belasten. Daher sollten mehr Ressourcen für die Entwicklung praktischer Leitfäden aufgewendet werden, um die Übernahme von Normen zu erleichtern. In diesem Zusammenhang ist die Arbeit von Small Business Standards wichtig, um sicherzustellen, dass die Interessen der KMU im Normungsprozess vertreten sind^{5,6,7,8}.

Dieses Kapitel zielt darauf ab, die Lernenden mit der aktuellen Politik der EU in Bezug auf den Übergang der KMU zu einem nachhaltigeren und grüneren Umfeld, einschließlich der Digitalisierung, vertraut zu machen. Darüber hinaus konzentriert sich dieses Kapitel auf die finanziellen Hilfen, die die EU den KMU zur Verfügung stellt, um ihren Übergang zu einem grüneren, umweltfreundlicheren Status zu fördern. Das Kapitel konzentriert sich auf verschiedene Geschäftsmodelle und darauf, wie diese auf KMU angewandt werden können, um ihnen einen reibungslosen Übergang in den grünen, zirkulären und nachhaltigen Bereich der EU zu ermöglichen, während es die allgemeine Landschaft grüner und nachhaltiger KMU in ganz Europa untersucht und bewährte Praktiken erforscht¹⁻⁸.

Methoden der Unterweisung:

In diesem Modul wird eine ppt-Präsentation als Unterrichtsmethode verwendet. Die Lernenden können die Folien mit Informationen zum Thema durchgehen und werden zu bestimmten nützlichen Links mit weiteren Informationen und Videos zu den behandelten Themen geführt.



Voraussetzungen der Studierenden:

Von den Lernenden werden keine Grundkenntnisse verlangt, es wird jedoch ein Grundwissen über Begriffe wie Geschäftsmodelle, Geschäftsplan usw. empfohlen.

Lernziele und Zielsetzungen:

Die wichtigsten Ziele dieses Moduls sind:

- Den Lernenden helfen, das Unterstützungssystem zu verstehen, das die EU den KMU zur Verfügung stellt, damit sie grün, digital und nachhaltig werden.
- Bereitstellung aller verfügbaren Informationen über die von der EU bereitgestellten Finanzierungsmöglichkeiten für KMU, die eine grüne und nachhaltige Mentalität und ein nachhaltiges Geschäftsmodell anstreben.
- Information der Lernenden über die Möglichkeiten der Finanzierung durch die EU oder auf nationaler Ebene in Bezug auf ihr grünes und nachhaltiges Vorankommen.
- Erkundung der Unterstützungsmöglichkeiten, die die EU den verschiedenen KMU in Bezug auf Organisation, Förderung, Hilfe, Kommunikation und Marktzugang bietet.

Abgedeckte Lernergebnisse:

Nach Abschluss dieses Moduls werden die Lernenden in der Lage sein:

- Hier finden Sie alle von der EU bereitgestellten Unterstützungseinrichtungen und -programme für KMU, die umweltfreundlich und nachhaltig werden wollen.
- Sie wissen, wie und wann sie Finanzmittel für ihr Unternehmen beantragen können.
- Erwerb von Kenntnissen über die wichtigsten EU-Finanzierungseinrichtungen, die sich mit dem grünen und nachhaltigen Wandel von KMU befassen
- Informieren Sie sich über die verschiedenen Arten von Fördermitteln, die von der EU zur Verfügung gestellt werden
- Erwerb von Kenntnissen über das Unterstützungssystem für KMU in Europa
- Sie verstehen, wie sie die von der EU bereitgestellten Einrichtungen und Programme nutzen können, um ihre Unternehmen in einer nachhaltigeren und grüneren Umgebung zu fördern.

Fertigkeiten und Kompetenzen:

Fertigkeiten:

Schulung über Unterstützungsfonds, ein Unterstützungsnetz, die Verfügbarkeit von Finanzmitteln, Fallstudien, Grundschulung über die Umstellung Ihres Unternehmens auf ein nachhaltiges und grünes Umfeld in der EU

Die übertragbaren Fähigkeiten in diesem Kapitel zielen darauf ab, Mitarbeiter von KMUs, Manager und Erwachsene ohne spezielle Ausbildung in diesem Bereich weiterzubilden und umzuschulen, um die Beschäftigung zu erleichtern und KMUs durch Informationen über die von der EU



bereitgestellten Finanzierungs-, Vernetzungs- und Unterstützungssysteme zu fördern, damit sie grüner und nachhaltiger werden. Diese Informationen sollen den Lernenden helfen, sich über alle von der EU bereitgestellten Unterstützungssysteme, Möglichkeiten und Programme zu informieren, um ihr Unternehmen umzugestalten und grüner und nachhaltiger zu werden. Das in diesem Kapitel vermittelte Wissen zielt auch darauf ab, KMU beim Aufbau eines nachhaltigeren und grüneren Geschäftsmodells zu unterstützen, die Vorteile einer Umstellung auf umweltfreundliche Technologien für Arbeitnehmer, Arbeitgeber und das Unternehmen kennenzulernen und zahlreiche bewährte Verfahren anderer KMU zu studieren, die diese Umstellung bereits vollzogen haben.

Zuständigkeiten:

Förderung der Nachhaltigkeit, Messung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen, Beratung zur sozialen Verantwortung von Unternehmen, grüne Anleihen, Beratung zu Nachhaltigkeitslösungen, Wege zur Verringerung negativer Auswirkungen des Konsums, Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie, grüne Anleihen, Information über staatliche Finanzierung, Beantragung staatlicher Finanzierung, Finanzierungsmethoden, Suche nach Zuschüssen, Beantragung von Forschungsmitteln, Mikrofinanzierung, Prüfung von Zuschussanträgen, Identifizierung von Unterstützungsmechanismen zur Entwicklung Ihrer beruflichen Praxis, Organisation von Unterstützern, Suche nach Unterstützern, Motivierung von Unterstützern, Entscheidungsunterstützungssysteme, Nutzung von Entscheidungsunterstützungssystemen, Erweiterung des Anbieternetzwerks, Netzwerkmanagementsystem-Tools, Entwicklung eines beruflichen Netzwerks, Netzwerk mit Ladenbesitzern, Implementierung eines virtuellen Netzwerks⁶

2.0 Informationen über jedes einzelne Unterkapitel

Titel des Unterkapitels: **Einleitung - Was ist Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und grüne Wirtschaft?**

Kurze Einführung in das Unterkapitel:

Unter den Bedingungen einer Konsumgesellschaft wie der heutigen, in der die Ressourcen des Planeten intensiv ausgebeutet und industrielle Abfallmengen produziert werden, hat das Konzept der nachhaltigen Entwicklung neue Bedeutung erlangt, indem von Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und grüner Wirtschaft gesprochen wird.

Das Thema ist sowohl auf allgemeiner gesellschaftlicher als auch auf unternehmerischer und individueller Ebene von Bedeutung, wobei das Ziel darin besteht, das Konzept der Kreislaufwirtschaft zu verstehen und als grundlegendes Paradigma für künftige Verhaltensmodelle zu fördern, die unter dem Gesichtspunkt eines echten Stopps der Umweltzerstörung neu überdacht werden.



Angepasst von:
<https://fuse.education.vic.gov.au/Resource/LandingPage?ObjectId=d1686333-aa4c-4475-95c0-d69ec612aa8c>

In den letzten Jahren wurde nach verschiedenen Debatten und Forschungsstudien das Konzept der "Kreislaufwirtschaft" eingeführt, das darauf abzielt, das lineare Modell "Nehmen - Produkt - Entsorgen" umzustrukturieren, um die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt zu verringern.

Um dieses Ziel zu erreichen, schlägt die Kreislaufwirtschaft eine Reihe von Maßnahmen vor, die darauf abzielen, die Ausbreitung von Abfällen zu verhindern und deren Recycling zu erleichtern.

Der Grundgedanke der Kreislaufwirtschaft besteht darin, ein regeneratives Produktionsmodell vorzuschlagen, bei dem Produkte und ihre Bestandteile mehrfach

wiederverwendet werden.

"Dieser allmähliche, aber unumkehrbare Übergang zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem ist ein unverzichtbarer Bestandteil der neuen Industriestrategie der EU".

So wie jedes menschliche Verhalten in eine bestimmte soziale, persönliche oder praktische Qualität oder Kompetenz für sich selbst und für die Gesellschaft eingebettet werden kann, und so wie diese Kompetenzen an die Veränderungen angepasst werden müssen, die während der Entwicklung der Gesellschaft eingetreten sind, und ihre Korrelation mit den neuen Rechtsvorschriften, die eingeführt wurden, ist es wichtig, die Lernziele zu identifizieren, die zu diesen neuen Kompetenzen führen, die durch die neuen Handlungsrichtungen für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft erforderlich sind.



Eine Kreislaufwirtschaft würde technische Fähigkeiten erfordern, die derzeit in der Erwerbsbevölkerung nicht vorhanden sind. Diese Fähigkeiten würden die Unternehmen beispielsweise in die Lage versetzen, Produkte mit Blick auf die Kreislaufwirtschaft zu entwickeln und sich für Wiederverwendung, Aufarbeitung und Recycling einzusetzen.

Fehlende technische Fähigkeiten könnten für KMU besonders problematisch sein.

Andererseits würde eine Kreislaufwirtschaft systemische Veränderungen im Verbraucherverhalten und in den Geschäftsmodellen erfordern, was sich auf das alltägliche Verhalten auswirken würde, z. B. in Bezug auf die Mülltrennung und die Lebensmittelverschwendung.

Was ist Kreislaufwirtschaft, grüne Wirtschaft und Nachhaltigkeit?

Die Kreislaufwirtschaft ist ein Wirtschaftsmodell, das unter anderem auf Teilen, Leasing, Wiederverwendung, Reparatur, Aufarbeitung und Recycling in einem (fast) geschlossenen Kreislauf basiert und darauf abzielt, den höchsten Nutzen und Wert von Produkten, Komponenten und Materialien zu jeder Zeit zu erhalten.

Dadurch wird der Lebenszyklus der Produkte verlängert.

In der Praxis bedeutet dies eine Minimierung der Abfälle. Wenn ein Produkt das Ende seines Lebenszyklus erreicht, werden die Materialien, aus denen es hergestellt wurde, so lange wie möglich in der Wirtschaft gehalten. Sie können in der Produktion immer wieder verwendet werden, wodurch ein noch größerer Mehrwert geschaffen wird.

Es ist ein Ansatz, der sich radikal von dem traditionellen, linearen Wirtschaftsmodell "verbrauchen-produzieren-konsumieren-wegwerfen" unterscheidet. Dieses traditionelle Modell stützt sich auf große Mengen an billigen und leicht zugänglichen Materialien und Energie.

Die grüne Wirtschaft führt zu mehr Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit, während gleichzeitig Umweltrisiken und ökologische Defizite deutlich reduziert werden.

Der Übergang zu einer grünen Wirtschaft erfordert politische Maßnahmen und Investitionen, die das Wirtschaftswachstum vom Wachstum des derzeitigen intensiven Rohstoff- und Energieverbrauchs abkoppeln.

Die grüne Wirtschaft ist in etwa ein Synonym für die Kreislaufwirtschaft, wobei die Kreislaufwirtschaft ein Begriff ist, der auf EU-Ebene verwendet wird, während auf globaler Ebene nach Angaben des Umweltprogramms der Vereinten Nationen der Begriff der grünen Wirtschaft verwendet wird, der jedoch einen breiteren Erscheinungsrahmen hat.

Karl Burkart definiert eine grüne Wirtschaft als eine Wirtschaft, die auf sechs Hauptsektoren basiert:

1. Erneuerbare Energien (Sonne, Wind, etc.);
2. grüne Gebäude (z. B. LEED - Leadership in Energy and Environmental Design);
3. Alternative Kraftstoffe (Elektrofahrzeuge, Hybride oder alternative Kraftstoffe);
4. Wasserwirtschaft (Wasseraufbereitung, Regenwassersammelsysteme usw.);
5. die Abfallwirtschaft (Recycling, Entsorgung usw.);
6. Landmanagement (einschließlich ökologischer Landbau, Erhaltung von Lebensräumen, Aufforstung in städtischen Parks, Wiederaufforstung und Bodenstabilisierung).

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung ist die Fähigkeit, zu existieren und sich zu entwickeln, ohne die natürlichen Ressourcen für die Zukunft zu erschöpfen.



Die Vereinten Nationen definierten im Brundtland-Bericht nachhaltige Entwicklung als eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Sie geht davon aus, dass die Ressourcen endlich sind und daher konservativ und sorgfältig genutzt werden sollten, um sicherzustellen, dass genügend Ressourcen für künftige Generationen vorhanden sind, ohne die heutige Lebensqualität zu beeinträchtigen.



Eine nachhaltige Gesellschaft muss sozial verantwortlich sein und sich auf den Umweltschutz und das dynamische Gleichgewicht zwischen menschlichen und natürlichen Systemen konzentrieren.

Das Konzept der Nachhaltigkeit besteht aus drei Säulen: Umwelt, Wirtschaft und Soziales - informell auch als Planet, Profit und Menschen bezeichnet.

Die Kreislaufwirtschaft/grüne Wirtschaft gehört zu den Säulen der Nachhaltigkeit, d. h. zu den Wirtschaftsmodellen, die eine sozial nachhaltige Entwicklung in einem dynamischen Gleichgewicht zwischen menschlichen und natürlichen Systemen unterstützen.

Angepasst von:

<https://www.aexcelcorp.com/blog/eco-friendly-traffic-paint/5-ways-to-establish-a-culture-of-sustainability>

Warum wir zu einer Kreislaufwirtschaft übergehen müssen

Heute hat die Menschheit erkannt, dass es nicht ausreicht, nur zur Kenntnis zu nehmen, was sie seit vielen Jahren beobachtet, aber keine wirklichen und nachhaltigen Durchsetzungsmaßnahmen ergriffen hat. Wenn wir so weitermachen, wie bisher die natürlichen Ressourcen des Planeten, auf dem wir leben, zu nutzen, wenn wir ihn weiterhin mit riesigen Mengen von Abfällen aller Art belasten, wenn wir die CO₂ Emissionen und die damit verbundene Verschmutzung weiter erhöhen, sieht die Zukunft sehr düster aus, in der der wirtschaftliche Zusammenbruch und die Verschlechterung der Lebensqualität der Menschen unvermeidlich sind.

Deshalb sind wirtschaftliche, soziale und ökologische Lösungen erforderlich, um die endlichen Ressourcen der Erde auf verantwortungsvolle und schonende Weise zu nutzen und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Da die Weltbevölkerung wächst und damit auch die Nachfrage nach Rohstoffen, die verfügbaren Mengen an wichtigen Rohstoffen aber begrenzt sind, ist die einzige wirtschaftliche Lösung die Kreislaufwirtschaft.

Daher ist es notwendig, sich auf die Kreislaufwirtschaft zuzubewegen, die kurzfristig, aber vor allem langfristig viele Vorteile hat, von denen nur einige genannt werden können:

- Verringerung der gesamten jährlichen Treibhausgasemissionen, die für den Anstieg der globalen Temperaturen verantwortlich sind (die Produktion von Alltagsmaterialien verursacht derzeit 45 % der CO₂ Emissionen in der EU),
- Verringerung der Umweltbelastung durch Reduzierung des Abfallaufkommens,



- größere Sicherheit bei der Versorgung mit Rohstoffen,
- erhöhte Wettbewerbsfähigkeit,
- Förderung der Innovation,
- Ankurbelung des Wirtschaftswachstums (um zusätzliche 0,5 % des BIP),
- Schaffung von Arbeitsplätzen (bis 2030 wird die Zahl der Arbeitsplätze allein in der EU voraussichtlich um 700.000 steigen),
- Die Verbraucher werden auch von nachhaltigeren und innovativeren Produkten profitieren, die zu einer besseren Lebensqualität beitragen und ihnen langfristig Geld sparen,
- die Lebensqualität allgemein und weltweit zu verbessern, nicht nur für Menschen, sondern auch für Land- und Meereslebewesen,
- Entwicklung von Smart Cities

Die Herausforderungen einer Kreislaufwirtschaft

Es stimmt, dass die Umstellung der Wirtschaft auf eine Kreislaufwirtschaft nicht ohne Herausforderungen ist, aber die Vorteile und Chancen, die das neue Denkmodell entlang der Route Rohstoffe - Produktion - Verbrauch - Wiedereinführung in den Wirtschaftskreislauf mit sich bringt, sind viel wichtiger als die derzeit bestehenden Hindernisse.

Zu den wichtigsten Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, gehören:

- **Finanzen** - der Übergang zur Kreislaufwirtschaft ist mit erheblichen Kosten verbunden. Für Unternehmen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), gelten die Kosten für Innovationen und umweltfreundliche Geschäftsmodelle als eines der Haupthindernisse für die Einführung nachhaltigerer Verfahren. Der Mangel an geeigneten Finanzinstrumenten für die Entwicklung radikaler Innovationen auf dem Massenmarkt wird ebenfalls als Problem angesehen.
- **Fehlen wichtiger wirtschaftlicher Förderer** - das sind jene Zwischenschritte, die den Übergang zur Kreislaufwirtschaft unterstützen, wie z. B.: Preissysteme, die eine ressourceneffiziente Wiederverwendung fördern und die vollen Umweltkosten widerspiegeln; Anreize für Hersteller und Recycler, zusammenzuarbeiten, um die Leistung innerhalb und entlang bestimmter Wertschöpfungsketten zu verbessern; und Märkte für Sekundärrohstoffe.
- **Fehlende Qualifikationen für eine Kreislaufwirtschaft:** Die heutigen Arbeitskräfte verfügen über wenig oder keine technischen Fähigkeiten, um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu erleichtern. Zu diesen technischen Fähigkeiten gehört zum Beispiel die persönliche Fähigkeit, über konkrete Möglichkeiten der Wiederverwendung, der Aufarbeitung und des Recyclings von Produkten nachzudenken und diese umzusetzen. Das Fehlen dieser technischen Fähigkeiten könnte für KMU besonders problematisch sein.
- **Verbraucherverhalten und Geschäftsmodelle** - die Kreislaufwirtschaft erfordert Änderungen im Verbraucherverhalten und in den Geschäftsmodellen, um Materialabfälle (einschließlich Lebensmittelabfälle) zu reduzieren und Abfälle zu minimieren, einschließlich Abfallsortierung



und Neuverpackung - Wiederverwendung auf einer anderen Ebene. Unternehmen und Verbraucher wissen nur wenig über die potenziellen Vorteile einer Kreislaufwirtschaft und neigen dazu, neue Geschäftsmodelle (z. B. Mieten statt Besitzen) nur zögerlich zu übernehmen.

- **Multi-Level-Governance** - Maßnahmen sind auf vielen Ebenen (z. B. auf internationaler, europäischer, nationaler, lokaler, unternehmerischer und individueller Ebene) und in vielen Politikbereichen erforderlich. Außenhandelsfragen und bestehende EU-Politiken wie der Binnenmarkt sollten berücksichtigt werden.

Geschäftliche Vorteile der Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit

Immer mehr Unternehmer suchen nach nachhaltigen Geschäftsideen und Anpassungen an die Kreislaufwirtschaft, da sie erkannt haben, dass diese zu wirtschaftlichem Erfolg führen können.

Studien der letzten Jahre haben gezeigt, dass Unternehmen, die ökologische und soziale Parameter in ihrer Geschäftstätigkeit einhalten (CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens, Bemühungen um die Entwicklung von Gemeinden, Wassernutzung, Mitarbeitervielfalt usw.), eine bessere finanzielle Leistung aufweisen, weniger Schulden haben und für Investoren attraktiv sind.

Eine "gute Leistung" kann sich also direkt auf die "gute Leistung" eines Unternehmens auswirken.

In der Praxis bringt die Umstellung auf die Kreislaufwirtschaft viele Vorteile für ein Unternehmen mit sich, unter anderem:

- Vermeidung von sich wiederholenden Arbeiten und Konzentration auf innovative Aspekte des Geschäfts
- effiziente Verwaltung der Bestände und der verwendeten Rohstoffe
- Verringerung der Abfälle und Möglichkeit der Wiedereingliederung bestimmter Abfälle in den Produktionskreislauf
- Steigerung der Produktivität
- höhere Wettbewerbsfähigkeit
- Gewinnsteigerung
- Stimulierung des wirtschaftlichen Wachstums des Unternehmens
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- bessere Sichtbarkeit zur frühzeitigen Schadensverhütung
- wirksame Kontrolle über das Geschäft
- das Entstehen neuer Berufe

Die Unternehmen haben erkannt, dass es vorteilhafter ist, auf ihre Absichten zu achten, als nur auf den Gewinn zu schauen, wenn sie ihre langfristige Stabilität und finanzielle Gesundheit erhalten wollen.

Was die EU tut, um eine Kreislaufwirtschaft zu werden

Das Parlament forderte EU- und nationale Ziele zur Steigerung der Ressourceneffizienz um 30 % bis 2030 im Vergleich zu 2014 sowie für ein "Dashboard" von Indikatoren zur Messung verschiedener Aspekte des Ressourcenverbrauchs.



Er forderte außerdem eine Überarbeitung der Ökodesign-Gesetzgebung und der einschlägigen produktpolitischen Vorschriften, um schrittweise verbindliche Anforderungen an die Ressourceneffizienz, Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung von Märkten für Sekundärrohstoffe, ein obligatorisches ökologisches öffentliches Beschaffungswesen und die Mobilisierung von EU-Mitteln für die Ressourceneffizienz aufzunehmen.

Das Parlament weist auch darauf hin, dass die Bildungs- und Ausbildungspolitik die "grünen Kompetenzen" berücksichtigen muss, die für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft erforderlich sind.

Am 2. Dezember 2015 legte die Europäische Kommission ihr neues Paket zur Kreislaufwirtschaft vor, das eine Mitteilung (Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft, mit einer Liste von Maßnahmen im Anhang) und vier Legislativvorschläge zur EU-Abfallpolitik enthält.

Diese vier Vorschläge beziehen sich auf:

1. die Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG);
2. die Richtlinie über Abfalldeponien (1999/31/EG);
3. die Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle (1994/62/EG);
4. die Richtlinien über Altfahrzeuge (2000/53/EG), über Batterien und Akkumulatoren sowie Altbatterien und Alttakkumulatoren (2006/66/EG) und über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU).

Der Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, den "Kreislauf zu schließen", indem die in den Legislativvorschlägen enthaltenen Maßnahmen und als Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Vereinten Nationen

Nachhaltige Entwicklungsziele" (SDG) der Vereinten Nationen, die 2015 verabschiedet wurden, insbesondere das Ziel 12 über nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion.

Die Kommission hat außerdem einen Fahrplan für Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung für den Zeitraum 2022-2024 angenommen, um neue energiebetriebene Produkte zu erfassen und die bereits regulierten Produkte zu aktualisieren und ehrgeiziger zu gestalten, als Übergangsmaßnahme bis zum Inkrafttreten der neuen Verordnung. Der Arbeitsplan befasst sich insbesondere mit Produkten der Unterhaltungselektronik (Smartphones, Tablets, Solarpanels), die den am schnellsten wachsenden Abfallstrom darstellen.

Titel des Unterkapitels: **6.3 Nachhaltige und zirkuläre Geschäftsmodelle**

Nachhaltige und zirkuläre Geschäftsmodelle

Das zirkuläre Geschäftsmodell eines Unternehmens ist ein Weg, um Werte zu schaffen, anzubieten und zu liefern und gleichzeitig die ökologischen und sozialen Kosten zu minimieren. Kreislauforientierte Unternehmen konzentrieren sich heute mehr darauf, durch innovative und effiziente Geschäftspraktiken Werte für ihre Kunden und Aktionäre zu schaffen. Anstatt an der Neugestaltung und Umstrukturierung von Produkt-Service-Systemen von oben nach unten zu arbeiten, konzentrieren sie sich auf die Entwicklung und Umsetzung von Service-Systemen von



unten nach oben, die die künftige Lebens- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen.

Kreislaufwirtschaftliche Unternehmen sind stark in die Produktnutzungsphase involviert und erwirtschaften ihre Einnahmen durch die Erbringung von Dienstleistungen und nicht durch den Verkauf physischer Produkte. Die Umstellung auf ein zirkuläres Geschäftsmodell ist ein notwendiger Schritt für ein Unternehmen, um sich auf seine Kunden zu konzentrieren und das bestmögliche Kundenerlebnis zu bieten. Das ermittelte zirkuläre Geschäftsmodell kann verwendet werden, um die Idee der Zirkularität auf praktischer Ebene umzusetzen. Es gibt einige Schlüsselemente, die für ein erfolgreiches Geschäftsmodell, das die Nutzung der Kreislaufwirtschaft einschließt, wesentlich sind.

Dazu gehören:



Abfallvermeidung



Verwendung recycelter
Materialien



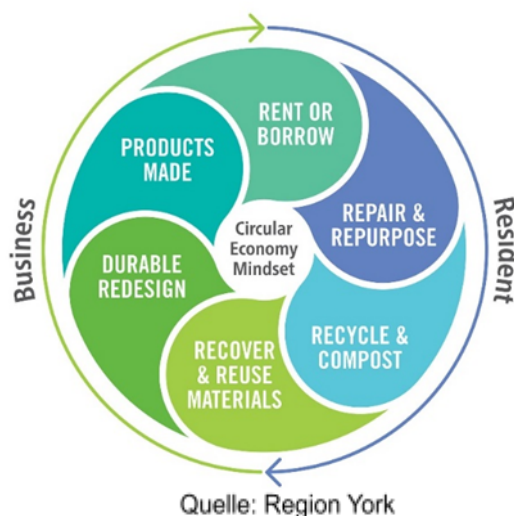
Anwendung nachhaltiger
Praktiken

Es gibt keine spezifischen Grenzen zwischen verschiedenen Gruppen von Menschen, aber jede hat einzigartige Merkmale, die sie auszeichnen. Unternehmen können diese Merkmale nutzen, um eine enorme Produktivität bei den natürlichen Ressourcen zu erreichen, indem sie eine Kombination aus ihnen einsetzen.

Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist ein Modell für nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum, bei dem Materialien und Produkte so lange wie möglich gemeinsam genutzt, vermietet, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. So wird die Lebensdauer von Produkten verlängert. In der Praxis bedeutet dies, dass die Abfallmenge reduziert wird, die anfällt. Wenn ein Produkt nicht mehr nützlich ist, wird es nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage entsorgt. Diese Produkte können wiederholt verwendet werden, um mehr Wert zu schaffen. Es ist eine Lebensweise, die auf Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling von Materialien ausgerichtet ist.

Dieses neue Wirtschaftsmodell unterscheidet sich von dem traditionellen. Dieses Modell stützt sich auf viele billige und leicht zugängliche Ressourcen und Energie. Außerdem wird vorausgesagt, dass ein Teil dieses Modells in einigen Jahren veraltet sein und durch ein neueres Modell ersetzt werden wird.



In einer Kreislaufwirtschaft basiert das Wachstum nicht auf dem Verbrauch endlicher Ressourcen, sondern auf der Wiederverwendung und dem Recycling dieser Ressourcen. In diesem Kurs wird das Konzept der Wirtschaft definiert und die verschiedenen Dimensionen einer Wirtschaft untersucht, einschließlich des Unterschieds zwischen einer biologischen und einer technischen Wirtschaft, der verschiedenen Möglichkeiten, Materialien und Produkte in Gebrauch zu halten, und der Geschichte der Ideen über eine Wirtschaft. Die Vorteile des Übergangs von einer linearen Wirtschaft zu einer Kreislaufwirtschaft werden hervorgehoben. Eine Gesellschaft, die so gestaltet ist, dass sie gesund und regenerativ ist. Eine Kreislaufwirtschaft bedeutet, dass die Wirtschaftstätigkeit die allgemeine Gesundheit des Systems aufbaut und wiederherstellt, indem Materialien und Ressourcen häufiger recycelt und wiederverwendet werden. Das Konzept erkennt an, wie wichtig es ist, dass die Wirtschaft auf allen Ebenen funktioniert. Dazu gehören große und kleine Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, global und lokal.

Die Produkte sind so konzipiert, dass sie so oft wie möglich wiederverwendet oder recycelt werden können. Dies trägt dazu bei, die Emissionen aus der herkömmlichen Herstellung und dem Transport zu reduzieren. Oberstes Ziel ist es, das Naturkapital zu erhalten und zu verbessern, indem endliche Bestände kontrolliert und erneuerbare Ressourcenströme ausgeglichen werden.

Das Europäische Parlament hat zu Maßnahmen zur Lösung dieses Problems aufgerufen. Durch Maßnahmen wie Abfallvermeidung, Ökodesign und Wiederverwendung können Unternehmen Geld sparen und gleichzeitig ihre gesamten jährlichen Treibhausgasemissionen verringern. Die Produktion von Materialien, die wir jeden Tag verwenden, verursacht 45 % der CO₂-Emissionen. Wenn wir zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft übergehen, können wir viel Energie sparen, den Druck auf die Umwelt verringern, die Sicherheit der Rohstoffversorgung verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit steigern, die Innovation anregen und das Wirtschaftswachstum erhöhen. Bis 2030 könnten auch Arbeitsplätze in der EU geschaffen werden. Die Verbraucher werden von langlebigeren und innovativeren Produkten profitieren, die ihnen das Leben erleichtern und langfristig Geld sparen.

Die Regierungen wollen den Abfall reduzieren. In Europa lag die Recyclingquote für Siedlungsabfälle (40 % aller Abfälle) im Jahr 2019 bei 47 %. Das Ziel sind 60 % bis 2025 und 65 % bis 2030, zusammen mit dem Ziel, die Deponierung von 24 % im Jahr 2019 auf weniger als 10 % bis 2035 zu reduzieren.



Eine der wichtigsten Triebkräfte war die Anwendung der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR), bei der die Hersteller für die Umweltauswirkungen ihrer Produkte verantwortlich sind, wenn diese zu Abfall werden. Weltweit gibt es mehr als 400 EPR-Systeme (Quelle: OECD), die meisten davon beziehen sich auf elektronische und elektrische Geräte, Verpackungen, Reifen und Batterien. In Europa wurden 2018 über 87 % der Autos recycelt, aber weniger als 50 % der elektronischen Geräte (Quelle: Eurostat).

Zentrale Elemente der Strategie

In den letzten Jahren hat sich die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten, grundlegend verändert, und diese Veränderung erfordert eine andere Art zu denken und Geschäfte zu machen. Diese Typologie der zirkulären Geschäftsmodelle bietet Möglichkeiten, die Idee der Zirkularität auf praktischer Ebene umzusetzen. Die kurz beschriebenen Unternehmen stellen nicht unbedingt neue Strategien für komplette Geschäftsmodelle dar, sondern vielmehr Schlüsselemente, die zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen. Es gibt keine Grenzen zwischen den verschiedenen Typen, aber es gibt durchaus Unterschiede zwischen ihnen. Es gibt viele Möglichkeiten, sie zu nutzen, um eine massive Produktivität der natürlichen Ressourcen zu erreichen.



Zirkuläre Lieferungen



Zugang und Leistung



Erweiterung des
Produktwerts



Überbrückung

Zirkuläre Lieferungen

Das Unternehmen stützt sich auf die Verfügbarkeit erneuerbarer, wiederverwertbarer oder biologisch abbaubarer Ressourcen, die Kreislaufsysteme für Produktion und Verbrauch unterstützen. Das Produkt konzentriert sich darauf, einen Ersatz für kritische, vernarbende und umweltschädliche Materialien zu bieten.

Zugang und Leistung

Zugang und Leistung sind wichtig, um die Fähigkeiten oder Dienstleistungen bereitzustellen, die für die Befriedigung der Nutzerbedürfnisse erforderlich sind, ohne dass physische Produkte gekauft oder verwendet werden müssen. Das Wertversprechen des Unternehmens besteht darin, eine Kombination von Produkten und Diensten anzubieten, die den Kunden eine funktionale Lösung bieten sollen.

Erweiterung des Produktwerts

Das Unternehmen konzentriert sich darauf, den Restwert von Produkten zu nutzen und qualitativ hochwertige, langlebige Produkte anzubieten, die auf Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Aufrüstbarkeit und Modularität ausgelegt sind. Werte, die sonst durch Materialverschwendung verloren gehen würden, werden durch Reparatur, Modernisierung, Aufarbeitung, Wiederaufbereitung oder Wiedervermarktung des Produkts erhalten oder sogar verbessert.

Überbrückung



Es fördert die Zusammenarbeit zwischen Erzeugern und Verbrauchern, entweder Einzelpersonen oder Organisationen. Das Wertversprechen besteht darin, Menschen in die Lage zu versetzen, zu interagieren und zusammenzuarbeiten, um die Bedürfnisse von Angebot und Nachfrage zu erfüllen.

Das zirkuläre Geschäftsmodell

Es ist leicht zu verstehen, warum immer mehr Fertigungsunternehmen über die so genannte Kreislaufwirtschaft sprechen, bei der Unternehmen Lieferketten schaffen, die die für die Herstellung ihrer Produkte verwendeten Ressourcen zurückgewinnen oder recyceln.

Die Schaffung eines Kreislaufgeschäftsmodells ist jedoch eine Herausforderung, und ein falscher Ansatz kann teuer werden.

Drei Strategien für die Kreislaufwirtschaft

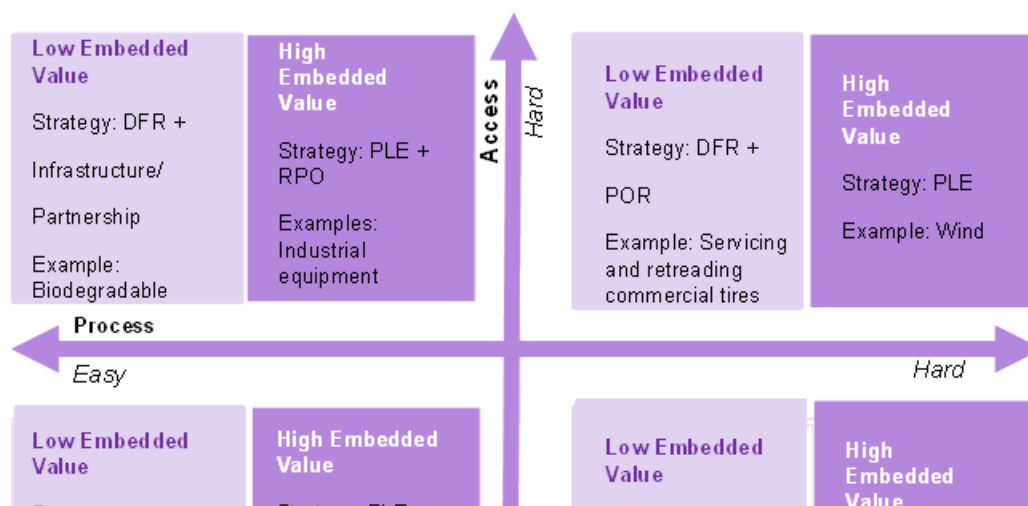
Das Eigentum am Produkt behalten (RPO). Bei der klassischen Version dieses Ansatzes vermietet oder verpachtet der Hersteller sein Produkt an den Kunden, anstatt es zu verkaufen. Der Hersteller ist also für die Produkte verantwortlich, wenn die Verbraucher sie nicht mehr benötigen.

Verlängerung der Produktlebensdauer (PLE). Unternehmen, die diese Strategie anwenden, konzentrieren sich darauf, Produkte so zu gestalten, dass sie länger halten, was Möglichkeiten für Märkte für gebrauchte Produkte eröffnen kann.

Design für Recycling (DFR). Unternehmen, die diese Strategie anwenden, gestalten ihre Produkte und Herstellungsverfahren neu, um die Rückgewinnbarkeit der beteiligten Materialien für die Verwendung in neuen Produkten zu maximieren.

Die Zirkularitätsmatrix

Unternehmen, die ein Kreislaufwirtschaftsmodell für ihre Produkte anstreben, müssen eine oder mehrere der folgenden drei grundlegenden Strategien anwenden: Beibehaltung des Produktbesitzes (RPO), Verlängerung der Produktlebensdauer (PLE) und Design for Recycling (DFR). Die richtige Strategie für die Rückgewinnung eines Produkts hängt davon ab, wie leicht der Hersteller das Produkt zurückerhalten kann und wie viel Wert aus dem Produkt gewonnen werden kann. Jedes Unternehmen steht je nach seinen Fähigkeiten und seinem Wettbewerbsumfeld in jeder Dimension vor anderen Herausforderungen. Veränderungen in den Fähigkeiten des Unternehmens und im Wettbewerbsumfeld können sich darauf auswirken, welchen Herausforderungen es sich stellen muss.





Quelle: Harvard Business Review

Fünf Elemente für ein nachhaltiges Geschäftsmodell

Vielfalt

Das Unternehmen muss Wege finden, um verschiedene Ressourcen, Mitarbeiter und Investitionen einzubinden, damit es besser auf mögliche Herausforderungen oder Störungen vorbereitet ist. Ein einziger Geschäftszweig, eine einzige Einnahmequelle oder Menschen mit den gleichen Interessen können ein Unternehmen größeren Risiken aussetzen. Es gibt keinen "sicheren" Weg mehr für Unternehmen, sich auf das Stricken zu beschränken. Dieser Trend stirbt langsam aus, da die Menschen immer mehr über die Herstellung ihrer eigenen Kleidung lernen und mehr Spaß daran haben, neue Dinge zu lernen.

Modularität

In einer Matrixorganisation wird der Wissensfluss normalerweise durch die Modularität der Organisation erleichtert. Diese Organisationen sind jedoch nicht nur ressourcenintensiv, sondern stellen auch ein Risiko für die gesamte Organisation dar, was weitreichende Auswirkungen hat. Organisationen müssen unabhängiger sein und sich auf die Modularität (Trennung von Funktionen) konzentrieren, damit sie nicht von Schocks betroffen sind.

Offenheit

Unternehmen, die offen sind und auf die Außenwelt reagieren, werden in der heutigen Zeit erfolgreich sein können. Diese Unternehmen machen sich Gedanken über zukünftige Probleme. Sie beobachten ständig die Außenwelt und projizieren mögliche Zukunftsszenarien. Die Menschen erwarten, dass sie ihre potenzielle Zukunft mitgestalten und auch zur Bewältigung der Gegenwart beitragen können. Die Verbindung zwischen der Organisation und dem externen Unternehmen ist wichtig und kann leicht geändert oder angepasst werden, um den Bedürfnissen des externen Unternehmens gerecht zu werden.

Slack-Ressourcen

Im Zeitalter der Just-in-time-Produktion wird es oft als Verschwendung angesehen, über freie oder überschüssige Ressourcen zu verfügen. Trotz der Herausforderungen erfordern Innovation und Anpassung finanzielle und kreative Investitionen sowie Spielraum für Richtungsänderungen. Unternehmen, die mit Stürmen konfrontiert werden, sollten sich etwas Zeit nehmen, um sich auf neue Ideen, Szenarien und Denkweisen einzustellen. Es ist immer wichtig, über ausreichende Ressourcen zu verfügen, um ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu ermöglichen.

Übereinstimmende Zyklen

Unternehmen denken oft darüber nach, ihre Leistung zu optimieren und aus weniger mehr herauszuholen. Unternehmen befinden sich in einer Tretmühle, in der sie immer wieder das Gleiche tun, und das führt dazu, dass sie mit Ressourcenengpässen zu kämpfen haben. Resiliente Unternehmen denken nicht an ständiges Wachstum, sondern an zyklische Prozesse: Auf- und Abwärtszyklen, Produktionszyklen und Zyklen des Kaufverhaltens der Verbraucher. Wenn ein Unternehmen die Rhythmen der Wirtschaft und des Umfelds versteht, kann es sich besser auf sie einstellen und übertreibt nicht, was wahrscheinlich nur ein Zyklus ist.





Quelle: Netzwerk für unternehmerische Nachhaltigkeit

Titel des Unterkapitels: **Referenzen**

Kurze Einführung in das Unterkapitel:

Referenzen und Bibliographie zum Thema des Kapitels.

3.0 Detaillierte Anweisungen für den Trainer

Kapitel 6

Schritt 1: Der Trainer muss sich zunächst mit der Einleitung, den Zielen und den Lernergebnissen des Kapitels vertraut machen.

Schritt 2: Der Trainer muss die ppt-Datei zum Thema von Kapitel 6 unterrichten

Schritt 3: Am Ende der Präsentation muss der Ausbilder den Teilnehmern die folgende Lektüre zeigen. [Wie man ein erfolgreiches nachhaltiges Geschäftsmodell entwickelt](#), [Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle1](#), [Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle2](#), [Die sieben Säulen der Kreislaufwirtschaft](#)

Ressourcen:



Consultant training
Toolkit_Chapter 6_gre
PPT:

Lektüre: [Wie man ein erfolgreiches nachhaltiges Geschäftsmodell entwickelt](#), [Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle1](#), [Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle2](#), [Die sieben Säulen der Kreislaufwirtschaft](#)

Übungen: /



Digientaid –
CHAPTER 6 VIDEO.mp
Videos:



Zusätzliche Materialien: /

4.0 Referenzen

1. Was nachhaltige Entwicklung und grüne Wirtschaft bedeuten -
<http://green.gov.md/pageview.php?l=ro&idc=30>
2. Den Kreislauf schließen - Neues Paket zur Kreislaufwirtschaft -
[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2016/573899/EPRS_BRI\(2016\)573899_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2016/573899/EPRS_BRI(2016)573899_DE.pdf)
3. Green Deal: neue Vorschläge, um nachhaltige Produkte zur Norm zu machen und die Ressourcenunabhängigkeit Europas zu erhöhen -
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/ro/ip_22_2013
4. Kreislaufwirtschaft: Definition, Bedeutung und Vorteile:
(<https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>)
5. DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT IM DETAIL:
<https://archive.ellenmacarthurfoundation.org/explore/the-circular-economy-in-detail>
6. Erklärungen zur Kreislaufwirtschaft: Den Fortschritt überdenken:
<https://ellenmacarthurfoundation.org/videos/explaining-the-circular-economy-rethink-progress>
7. Geschäftsmodelle für die Kreislaufwirtschaft:
<https://www.edisongroup.com/edison-explains/circular-economy-business-models/>
8. Zirkuläre Geschäftsmodelle:
<https://sustainabilityguide.eu/methods/circular-business-models/>
9. 5 Grundsätze für ein nachhaltiges Geschäftsmodell:
<https://nbs.net/five-principles-of-a-sustainable-business-model/>



-
10. Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft erklärt:
<https://www.boardofinnovation.com/circular-economy-business-models-explained/>
 11. Das zirkuläre Geschäftsmodell: <https://hbr.org/2021/07/the-circular-business-model>
 12. 5 Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft, die einen Wettbewerbsvorteil bieten:
https://www.weforum.org/agenda/2022/01/5-circular-economy-business-models-competitive-advantage/?DAG=3&gclid=CjwKCAiA68ebBhB-EiwALVC-NsuHnkar0t-N8T8pdXxedyC6JzL22xX3EO137XSqbqd1kRtXEaQ0uxoC-0gQAvD_BwE
 13. Wie man ein nachhaltiges Geschäftsmodell entwickelt:
<https://www.business.com/articles/how-to-create-a-sustainable-business-model/>